

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Intelligent Apps GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 30. Juni 2021 in Berlin unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Intelligent Apps GmbH, Hamburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Intelligent Apps GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Intelligent Apps GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür,

dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko,

- dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum

unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Intelligent Apps GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	1.1.2020-31.12.2020		1.1.2019-31.12.2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.885.727,83		31.977.109,13
2. sonstige betriebliche Erträge		12.000.349,97		20.580.905,81
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.093.318,09		-7.764.699,28
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-45.910.774,69		-32.563.720,69	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.471.165,10	-52.381.939,79	-6.592.334,25	-39.156.054,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.080.386,59		-2.146.645,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-53.395.725,72		-106.584.682,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		816,14
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-23.943.871,48		-14.642.365,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40.672.441,33		-10.160.864,18
10. Ergebnis nach Steuern		-154.681.605,20		-127.896.480,20
11. Sonstige Steuern		-849.832,07		-1.102.608,73
12. Jahresfehlbetrag		-155.531.437,27		-128.999.088,93
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-220.914.156,12		-91.915.067,20
14. Bilanzverlust		-376.445.593,39		-220.914.156,12

Intelligent Apps GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

A. Grundlagen

Die Intelligent Apps GmbH mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister Hamburg, HRB 110377, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines nationalen und internationalen Taxi-Ruf-Services sowie der Einkauf, die Vermarktung und der Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen sowie von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

B. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1. Anhaltende COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf Geschäftsentwicklung und Geschäftsbetrieb

Durch die anhaltende COVID-19 Pandemie im ersten Halbjahr 2021 bleibt eine deutliche Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung der Intelligent Apps GmbH und ihrer Unternehmensgruppe. In nahezu allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, wurden regierungsseitig Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der Virusinfektionen getroffen, die zu einer Beeinträchtigung sowohl des öffentlichen Lebens als auch des geschäftlichen und privaten Reiseverkehrs geführt haben. Auch wenn sich mit Ausnahmen der Begrenzung internationaler Dienstreisen langfristige unmittelbare Folgen für das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe der Intelligent Apps GmbH und ihrer Tochterunternehmen noch nicht abschätzen lassen, so ist weiterhin von einem niedrigen Level der vermittelten Fahrten mit entsprechend deutlich unter Plan verlaufenden Umsatzerlösen im Jahr 2021 zu rechnen, auch wenn in den letzten Monaten im Zuge der weltweit anlaufenden Impfstrategie eine sukzessive Lockerung der Infektionsschutzmaßnahmen erkennbar ist und eine positive Entwicklung der vermittelten Fahrten. Aus dieser auch zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbaren weiteren Entwicklung kann sich je nach Ausbreitung des Virus und der Ausprägung der zur Eindämmung ergriffenen Maßnahmen eine länger andauernde Beeinträchtigung für die weitere Geschäftsentwicklung auch mit möglichen Folgen für die weitere Wachstumsplanung und damit die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Finanzanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände ergeben. Das mögliche Ausmaß der finanziellen Auswirkungen auf Umsatzerlöse, Aufwendungen wie auch die ausgewiesenen Finanzanlagen kann aktuell nicht abgeschätzt

werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde weiterhin durch eine Verringerung der variablen Kosten, insbesondere für Personal- und Marketingmaßnahmen Rechnung getragen, so dass sich die Intelligent Apps GmbH und ihre Unternehmensgruppe aktuell innerhalb der für das Geschäftsjahr geplanten Verluste bewegt.

2. Finanzierungsmaßnahmen durch die Gesellschafterin

Mit Vertrag vom 30. April 2021 (Nr. 1152 der Urkundenrolle von 2021) und 28. Mai 2021 (Nr. 1436 der Urkundenrolle von 2021) hat die YOUR NOW Holding weitere Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 20 Mio. € bzw. 30 Mio. € an die Intelligent Apps GmbH ausgereicht. Diese werden am 30. August 2021 zur Rückzahlung oder Wandlung fällig.

C. Vorbemerkungen

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden (§ 238 ff. HGB). Die ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften im zweiten Abschnitt des dritten Buchs (§ 264 ff. HGB) sowie des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) wurden beachtet.

Die Angabe zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wird in Abschnitt E. I. vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Gesellschafterin der Intelligent Apps GmbH, die YOUR NOW Holding GmbH, Berlin, hat zugesichert die auf Basis der aktuellen Planung für das Geschäftsjahr 2021 erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen. Bezüglich der darauffolgenden Jahre, erwarten wir weitere finanzielle Unterstützung seitens der YOUR NOW Holding GmbH, um die eingeschlagene Wachstumsstrategie weiter zu verfolgen. Sollten diese Mittel wider Erwarten ausbleiben, was wir im Moment für unwahrscheinlich erachten, so ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage die Liquiditätsslage durch kurzfristige Anpassung der Marketingmaßnahmen zu schonen.

Die Bilanzierung und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Zur verbesserten Darstellung der Ertragslage wurden Umgliederungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt. Betroffene Positionen sind Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten wurden die Vorjahreswerte auch angepasst. Die Umgliederungen haben keine Ergebnisauswirkung. Im Übrigen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Hinsichtlich der Darstellung und Gliederung des Geschäftsjahresabschlusses verweisen wir auf die folgenden Hinweise zu den einzelnen Posten.

Die **Gliederung der Bilanz** erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Erläuterungen folgen unter Punkt E. II. Gewinn- und Verlustrechnung.

D. Rechnungslegungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie abnutzbar sind, planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenständen wird von einer Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren ausgegangen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens wird von einer Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren ausgegangen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Abnutzbare **bewegliche geringwertige Anlagegüter**, die selbständig nutzbar sind, mit netto Anschaffungskosten von 250,00 € bis 800,00 € werden per Sofortabschreibung im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Bei Kosten von weniger als 250,00 € werden die Gegenstände direkt in den Aufwand gebucht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt und im Falle der nachweisbaren Uneinbringlichkeit einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der **aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der Ausgaben bzw. Einnahmen des Geschäftsjahres angesetzt, soweit diese Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital als Teil des **Eigenkapitals** der Gesellschaft wird zum Nennwert angesetzt. In der ausgewiesenen Kapitalrücklage werden neben den Zuzahlungen der Gesellschafter auch die Beträge erfasst, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen über den Rückzahlungsbetrag hinaus für die Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt werden.

Die **Rückstellungen** wurden für Steuern, Personalaufwendungen, Beratungsaufwendungen, Prüfungsaufwendungen und ausstehende Rechnungen gebildet und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in € umgerechnet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet; die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden hierbei nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz der per Saldo aktiven latenten Steuern wurde nicht Gebrauch gemacht.

E. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres auf 871 Mio. € erhöht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Anstieg der Finanzanlagen auf 848 Mio. € (VJ 725 Mio. €).

Der Anstieg der Finanzanlagen ist auf Kapitalerhöhungen der Tochterunternehmen in Höhe von 123 Mio. € zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2020 u.a. die Beteiligungsansätze der Ride Hive Operations SL sowie der Hailo Network Iberia außerplanmäßig abgeschrieben. Für die Gesellschaft FREE NOW Portugal, Unipessoal LDA. erfolgte außerplanmäßig eine Teilwertabschreibung. Die Abschreibungssumme der Finanzanlagen beträgt insgesamt 24 Mio. €.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nach § 284 Abs. 3 HGB im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren wie im Vorjahr vollständig aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Sämtliche **Forderungen** und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich im Wesentlichen aus Vorsteuer 5.096 T€ (VJ 5.515 T€), Kauttionen 2.924 T€ (VJ 3.255 T€) und Forderungen gegenüber PayPal 2.981 T€ (VJ 2.436 T€) zusammen.

3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die in diesem Posten ausgewiesenen Zahlungsmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 71.750 T€ (VJ 50.047 T€).

4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten 2.884 T€ (VJ 3.006 T€) enthält im Wesentlichen im Voraus bezahlte Lieferantenrechnungen für den Leistungszeitraum der Folgeperiode.

5. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht verändert und beträgt 1.038 T€. Dieses wird durch die YOUR NOW Holding GmbH in Höhe von 933 T€ (VJ 933 T€) sowie die HNH Group Ltd. mit 105 T€ (VJ 105 T€) gehalten und ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht verändert und beträgt 749.437 T€.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (20.647 T€; VJ 13.527 T€) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (14.184 T€; VJ 13.739 T€).

Darüber hinaus bestehen Steuerrückstellungen in Höhe von 336 T€ (VJ 32 T€). Diese beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Quellensteuer.

7. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Insgesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,2	0,2	0	0
Vorjahr 31.12.2019	0,2	0,2	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.895	2.895	0	0
Vorjahr 31.12.2019	2.314	2.314	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	541.295	541.295	0	0
Vorjahr 31.12.2019	274.519	36.766	237.753	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.186	3.186	0	0
Vorjahr 31.12.2019	3.341	3.214	127	0
31.12.2020	547.376	547.376	0	0
Vorjahr 31.12.2019	280.174	42.294	237.880	0

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten sonstige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 528.397 T€ (VJ 237.753 T€).

Die verbleibenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind kreditorische Debitoren in Höhe von 942 T€ (VJ 2.045 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern gegenüber Dritten in Höhe von 1.583 T€ (VJ 856 T€) enthalten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 betragen 16.886 T€ (VJ 31.977 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich im Wesentlichen in zwei verschiedene Kategorien gliedern. Im Geschäftsjahr wurden mit dem Ride-Hailing 14.186 T€ erzielt (VJ 16.635 T€). Darüber hinaus wurden durch konzerninterne Dienstleistungen Erträge in Höhe von 1.234 (VJ 14.389 T€) eingenommen.

Die Umsatzerlöse entfallen zu 15.652 T€ (VJ 17.588 T€) auf Umsätze im Inland und zu 1.234 T€ (VJ 14.389 T€) auf Umsätze im Ausland.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kostentransferleistungen für Tochtergesellschaften in Höhe von 10.880 T€ (VJ 19.589 T€), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 378 T€ (VJ 866 T€) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 282 T€ (VJ 174 T€) enthalten.

3. Materialaufwand

Bei dem Materialaufwand in Höhe von 7.093 T€ (VJ 7.765 T€) handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Dabei lassen sich 4.301 T€ (VJ 3.351 T€) auf essenzielle Leistungen für das Betreiben der FREE NOW App und 2.024 T€ (3.808 T€) auf Leistungen der Payment Provider, die im Rahmen des Zahlungsverkehrs zum Tragen kommen, zurückführen.

4. Personalaufwand

Der im Geschäftsjahr angefallene **Personalaufwand** beträgt 52.382 T€ (VJ 39.156 T€). In dem Personalaufwand sind Aufwendungen in Höhe von 7.018 T€ (VJ: 1.403 T€) für ESOP, einem Virtual Stock Option Programm, enthalten. Des Weiteren wurden freiwillige Zahlungen bei Austritt in Höhe von 2.542 T€ getätigt.

In den **sozialen Abgaben** sind im Wesentlichen die gesetzlichen sozialen Aufwendungen in Höhe von 6.513 T€ (VJ 4.915 T€) vorhanden sowie Aufwendungen für Altersversorgung, freiwillige soziale Aufwendungen und die pauschale Versteuerung in Höhe von 458 T€ (VJ 1.627 T€) enthalten.

5. Abschreibungen

Die Abschreibung des Geschäftsjahres beträgt 30.024 T€ (VJ 16.789 T€). Dabei sind 6.080 T€ (VJ 2.147 T€) auf die Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen zurückzuführen. Der Anstieg ist auf die Vermögensgegenstände zurückzuführen, die im Rahmen des Assets-Deals mit der moovel Group GmbH Ende 2019 erworben wurden. Der wesentliche Anteil der Abschreibung des Geschäftsjahres 2020 resultiert durch die Abschreibungen der Beteiligungswerte, in Höhe von insgesamt 23.944 T€. Die Beteiligungsansätze der Ride Hive Operations SL, der Hailo Network Iberia und die FREE

NOW Portugal, Unipessoal LDA Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßig abgeschrieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Geschäftsjahr 2020 auf 53.396 T€ (VJ 106.585 T€) verringert. Die Marketingkosten sind auf 15.126 T€ (VJ 44.112 T€) gesunken.

Die Rechts- und Beratungskosten haben sich deutlich auf 5.003 T€ (VJ 15.467 T€) verringert. Des Weiteren sind die Kosten für Freelancer 8.613 T€ (VJ 6.540 T€), Miete 6.595 T€ (2.329) T€ und Aufwendungen für Lizenzen 7.476 T€ (VJ 6.086 T€) leicht angestiegen.

Ebenso sind Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 317 T€ (VJ 163 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.101 T€ (VJ 528 T€) enthalten.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 40.663 T€ (VJ 10.146 T€) aus Wandelschuldverschreibungen.

F. Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Gesellschaft / Sitz	Anteilsbesitz	Stichtag	Eigenkapital (Mio. €)	Jahresergebnis (Mio. €)
Mytaxi UG (inaktiv), Hamburg	100%	31.12.2020	0,0	0,0
mytaxi Iberia S.L., Madrid / Spanien	100%	31.12.2020	5,7	-0,3
mytaxi Polska Sp. z o.o.c, Warschau / Polen	100%	31.12.2020	1,3	-3,3
mytaxi Italia S.r.L., Mailand / Italien	100%	31.12.2020	1,0	-1,4
Free Now Portugal Unipessoal Lda, Lisboa	100%	31.12.2020	2,0	-2,4
Transopco GmbH, Baar / Swiss	100%	31.12.2020	0,0	0,0
mytaxi Austria GmbH, Wien / Austria	100%	31.12.2020	0,2	-0,5
mytaxi USA inc (inaktiv), New York / USA	100%	31.12.2020	0,0	0,0
mytaxi Sweden AB (inaktiv), Stockholm / SWE	100%	31.12.2020	0,0	-0,2
mytaxi UK Ltd. (inaktiv), London / UK	100%	31.12.2020	0,0	0,0
mytaxi Network Ltd. (inaktiv), London / UK	100%	31.12.2020	-2,1	-2,6
Hailo Network IP Ltd. (gelöscht), London / UK	100%	31.12.2020	2,3	0,0
Transopco UK Ltd., London / UK	100%	31.12.2020	49,8	-15,6
mytaxi Network Ireland Ltd., Dublin / Irland	100%	31.12.2020	20,0	5,3
Hailo Netw. Iberia SL (inaktiv), Madrid / Spanien	100%	31.12.2020	2,2	0,0
Taxibeat Ltd. (UK), London / UK	100%	31.12.2020	96,5	-1,5
Clever Tech Srl, Bukarest / Rumänien	100%	31.12.2020	8,3	-3,9
Transcovo SAS, Levallois-Peret / Frankreich	100%	31.12.2020	218,4	-23,2
Transopco Portugal Unipessoal Lda. (inaktiv)	100%	31.12.2020	0,0	-1,1
BEAT Ride Colombia LTDA, Bogota / Kolumbien	98,46%	31.12.2020	-3,5	-9,5
Beat Ride App S.A. de C.V., Mexico City / Mexico	99%	31.12.2020	18,5	-21,2
BEAT Research B.V., Amsterdam / Niederlande	100%	31.12.2020	7,4	0,4
Ride Hive Operations SL, Barcelona / Spanien	100%	31.12.2020	13,2	-3,3
Ride Hive Asset Company GmbH, Hamburg / DE	100%	31.12.2020	0,1	0,0

Note: Die Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis wurden auf Grundlage der IFRS Berichtspakete der Gesellschaften ermittelt.

2. Personal

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2020	2019 ¹
Leitende Angestellte	38	38
Angestellte	560	495
Summe	598	533
1 Angepasst gemäß Definition „Leitender Angestellte“ gemäß BetrVerfG		

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB in Form gewährter Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von rund 46 Mio. € eingegangen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für eventuelle Inanspruchnahmen wird als niedrig eingeschätzt, da die Gesellschaften entweder selbst über die erforderlichen finanziellen Mittel verfügen oder bei Bedarf zusätzliche Mittel über Kapitalerhöhungen bereitgestellt werden.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Stichtag 32.750 T€ und resultiert im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen und einem Rahmenvertrag, aus dem ein Minimum Engagement hervorgeht. Von dem Gesamtbetrag sind 7.672 T€ innerhalb eines Jahres, 14.944 T€ bis zu fünf Jahren und 10.134 T€ mehr als zehn Jahre fällig.

Ein Tochterunternehmen der Intelligent Apps wurde mit einem Schreiben von den Behörden in Frankreich aufgefordert zu seitens der Behörde durchgeführte Untersuchungen hinsichtlich der Einstufung von privaten Fahrern als Arbeitnehmer Stellung zu nehmen. Das Schreiben der Behörde enthält ferner die Aufforderung eine monetäre Garantie zu leisten. Bezüglich der Höhe dieser Garantie befindet sich die Gesellschaft derzeit im Austausch mit der Behörde. Zum jetzigen Zeitpunkt schätzt die Geschäftsführung die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dem vorgebrachten Tatbestand für gering ein.

4. Organe der Gesellschaft und Namen der Geschäftsführer

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Jonas Gumny, Chief Operations Officer (bis 9. November 2020)

Dr. Johannes Prantl, Chief Financial Officer

Marc Berg, Chief Executive Officer

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein und ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 3.186 T€. Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 b) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Aufsichtsrat

Folgende Mitglieder wurden als Aufsichtsrat bestellt:

Gero Götzenberger, Global Head für Strategie und Transformation der Daimler Mobility AG, Stuttgart (Vorsitzender seit 1. Juni 2021)

Emir Osmanovic, Managing Director and Finance der Daimler Mobility Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (Mitglied seit 21. April 2020)

John Buttrick, Venture Capital Investor HNH Group Ltd., New York, USA

Dr. Rainer Feurer, SVP Corporate Investments BMW AG, München (Mitglied seit 8. Januar 2020)

Walter Mertl, Vice President Controlling BMW AG, München

Ausgeschiedene Mitglieder:

Stephan Unger, Finanzvorstand der Daimler Financial Services AG, Stuttgart (Vorsitzender bis 1. Juni 2021)

Dr. Cosmas Asam, Vice President Mergers & Acquisitions BMW AG, München (Mitglied bis 8. Januar 2020)

Jörg Lamparter, Geschäftsführer der Daimler Mobility Services GmbH, Grafenberg (Mitglied bis 21. April 2020)

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge durch die Intelligent Apps GmbH.

5. Abschlussprüferhonorar

Hinsichtlich der Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nimmt die Intelligent Apps GmbH die Befreiungsmöglichkeit gem. § 285 Nr. 17 Halbsatz 2 HGB in Anspruch.

6. Konzernabschluss

Die Intelligent Apps GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, welcher am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Die Intelligent Apps GmbH wird in den befreienden Konzernabschluss der YOUR NOW Holding GmbH, Berlin einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss mit Geschäftsbericht ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich. Darüber hinaus wird er im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Hamburg, den 28. Juni 2021

Die Geschäftsführung

Marc Berg

Dr. Johannes Prantl

Intelligent Apps GmbH, Hamburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020
Entwicklung des Anlagevermögens
- Anlage zum Anhang -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.884.138,41	166.000,00	143.922,12	27.906.216,29	1.069.873,44	4.593.150,06	143.922,12	5.519.101,38	22.387.114,91	26.814.264,97
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.188.089,88	953.384,39	257.189,18	5.884.285,09	3.285.223,47	1.487.236,53	198.454,11	4.574.005,89	1.310.279,20	1.902.866,41
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	748.025.646,67	202.235.603,11	58.122.787,93	892.138.461,85	23.169.365,91	23.943.871,48	2.608.889,98	44.504.347,41	847.634.114,44	724.856.280,76
	781.097.874,96	203.354.987,50	58.523.899,23	925.928.963,23	27.524.462,82	30.024.258,07	2.951.286,21	54.597.454,68	871.331.508,55	753.573.412,14

LAGEBERICHT**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020****1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Intelligent Apps GmbH (FREE NOW) konnte im Jahr 2020 den Wandel hin zu einer multimodalen Mobilitätsplattform fortsetzen. Wurde das operative Geschäft auch auf dem heimischen Markt in Deutschland sehr stark durch die weltweite Coronapandemie beeinflusst, fokussierte sich FREE NOW auf den Umbau der eigenen Kostenstruktur sowie auf die Erweiterung der Partnerschaften im Rahmen neuer Mobilitätsangebote. Den negativen Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise, verursacht durch die rasante Ausbreitung des Covid-19 Virus ab März 2020, konnte in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern entgegengetreten werden.

Die Gesellschafterstruktur der Intelligent Apps GmbH besteht nunmehr seit über 2 Jahren aus dem Joint-Venture der beiden Automobilhersteller Daimler AG („Daimler“) und BMW AG („BMW“) mit dem Namen YOUR NOW (YOUR NOW Holding GmbH), die 89,80% der Anteile besitzt, sowie der HNH GROUP Ltd., die Ihre Erfahrung aus dem Bereich des Venture Capital weiterhin im Aufsichtsrat einbringt.

Unter YOUR NOW bündeln BMW und Daimler neben FREE NOW mehrere Geschäftslösungen im Bereich neuer Mobilitätsangebote wie z.B. Carsharing unter dem Namen SHARE NOW oder die Bereitstellung von Lösungen zum Laden von Elektrofahrzeugen unter der Marke CHARGE NOW.

FREE NOW konnte trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2020 weitere Mobilitätspartner wie EMMY (E-Roller-Sharing) oder VOI (E-Scooter-Sharing) in die eigene Smartphone-basierte App integrieren. Ferner schloss das Unternehmen die Produktmigration der Marke FREE NOW bis September 2020 in Rumänien, Frankreich, England und Portugal ab.

Entsprechend zuversichtlich ist FREE NOW, weiterhin eine führende Rolle im Rahmen von neuen digitalen Mobilitätsdienstleistungen einzunehmen und sich an die neuen Rahmenbedingungen parallel zur Überwindung der Corona Krise anzupassen.

1.1. Geschäftstätigkeit

Ursprünglich mit dem Ziel gegründet, den nationalen und internationalen Taximarkt neu zu definieren, indem man per Smartphone eine direkte Verbindung zwischen Taxifahrer und Fahrgast herstellt, entwickelte sich FREE NOW in den letzten 2 Jahren zu einer multimodalen Mobilitäts-Plattform, um sich in Zukunft auch anderen Mobilitätsarten zu öffnen und seinen Kunden eine breitere Palette an Dienstleistungen im Rahmen der Personenbeförderung anzubieten.

Nach der Umbenennung von mytaxi zu FREE NOW erweiterte die Intelligent Apps GmbH seit August 2019 das Angebot im Bereich der Vermittlungsdienstleistungen von Taxi, Umwelntaxi und Großraumtaxi stetig um Mietwagenfahrten (PHV), unter dem Namen "Ride", E-Scooter Vermietung, E-Roller-Sharing und Car Sharing innerhalb der eigenen Smartphone App. In diesem Zuge wurden ab 2020 die ersten Partner auf der FREE NOW Plattform integriert: Neben den E-Scooter Anbietern VOI (Voi Technology AB) und TIER (TIER Mobility GmbH) sowie dem Carsharing Anbieter MILES (MILES Mobility GmbH) kann auch der E-Roller-Sharing Anbieter EMMY (Electric Mobility Concepts GmbH) seine Dienstleistungen über die Intelligent Apps GmbH vermitteln lassen und Ihr Angebot dem Kundenstamm von FREE NOW zugänglich machen.

Neben Deutschland bietet FREE NOW mit Ihren eigenen Tochtergesellschaften Vermittlungsdienstleistungen auch in England, Irland, Frankreich, Spanien, Italien, Portugal, Polen, Rumänien und Österreich an und ist derzeit in über 100 Städten innerhalb von 10 europäischen Ländern verfügbar. Als weiteres wichtiges Fundament für ein zukunfts- und konkurrenzfähiges Geschäftsmodell hat FREE NOW sich zudem im Januar 2021 verpflichtet, bis 2030 alle über FREE NOW vermittelten Fahrten 100% emissionsfrei anzubieten. Unter anderem unterstützt man den Aufbau von elektrischen Flotten und Angeboten.

Auch in die 100% Tochtergesellschaft Intelligent Apps GmbH Taxibeat Ltd., London (im Folgenden: Beat) wurde 2020 weiterhin investiert, um Ihr operatives Geschäft in Südamerika weiter zu entwickeln. Beat vertreibt weiterhin selbstständig die eigene Ride-Hailing App BEAT, mit vergleichbaren Vermittlungsdienstleistungen in den südamerikanischen Ländern Peru, Chile, Kolumbien, Mexiko und Argentinien sowie im Heimatmarkt Griechenland.

Die FREE NOW Gruppe bietet somit unter den 2 Marken FREE NOW und BEAT weltweit Service in 16 Ländern an.

Marktlage unter Corona und Wettbewerbssituation**1.2. Marktlage und Wettbewerbssituation**

Die deutsche Wirtschaft ist nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Jahr 2020 im Rahmen des Bruttoinlandsprodukt um 4,9% gesunken. Die Coronapandemie sorgte im vergangenen Jahr für starke Effekte bei vielen Marktteilnehmern. Allerdings konnte bereits in den letzten zwei Quartalen 2020 ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts verzeichnet werden und der gesamtheitliche Ausblick für das aktuelle Jahr lag Ende April 2021 gemäß des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bei einer Steigerung von 3,5% der Wirtschaftsleistung, von der auch FREE NOW parallel mit den Rücknahmen von den Pandemiemaßnahmen profitieren möchte. Trotz dieser positiven Entwicklung wird im Rahmen der Prognosen die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau nicht vor 2022 erreichen.¹

Trotz der erheblichen wirtschaftlichen Auswirkung in 2020 ist die voranschreitende Digitalisierung, die auch aufgrund der Coronapandemie einen starken Schub erfuhr, durchaus ein Indikator für eine zukünftige positive Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle, dies gilt insbesondere auch für Mobilitätsangebote. Erhobene Daten der Firma Statista besagen zudem, dass im Bereich Ride-Hailing FREE NOW als Anbieter auch während der Pandemie unter den bekanntesten 3 Anbietern rangierte und somit die Marke gut im Markt platzieren konnte.²

Die Wettbewerbssituation für neue Mobilitätsangebote war im zurückliegenden Jahr auch von der globalen Pandemie geprägt und in allen Bereichen der Personenbeförderungen wurden starke Rückgänge bei der Nutzung von Angeboten verzeichnet. Nicht zuletzt dadurch verschärft sich auch bei Mitbewerbern wie UBER Technologies Inc. (kurz: UBER) oder Lyft Inc. aus den USA der Fokus auf Konzepte, um Gewinnschwellen schneller zu erreichen. Parallel wurde weiterhin stark in den zukunftsorientierten Mobilitätssektor investiert:

Das Schwesterunternehmen CHARGE NOW konnte mit BP (BP p.l.c.) einen wichtigen strategischen Investor gewinnen.

In Deutschland baute der Carsharing Anbieter WeShare seine Angebote, unter anderem nach Hamburg, aus und auch der europäische Mitbewerber BOLT expandierte mit seinem Service im Bereich Personenbeförderungsvermittlung (Ride-Hailing) im Geschäftsjahr 2020 nach Dublin, wo auch FREE NOW erfolgreich tätig ist. UBER verkündete zudem im April 2021 mit dem Service Uber Eats (Essenslieferung) in Deutschland zu starten.

¹[https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210316-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-maerz-2021.html#:~:text=Der%20Aussto%C3%9F%20sank%20um%20,\(%2D12%2C1%20Prozent\)](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210316-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-maerz-2021.html#:~:text=Der%20Aussto%C3%9F%20sank%20um%20,(%2D12%2C1%20Prozent))

² [de.statista.com/prognosen:999758:deutschland-beliebteste-ridesharing-anbieter.png](https://www.statista.com/prognosen:999758:deutschland-beliebteste-ridesharing-anbieter.png)

Ziel von FREE NOW bleibt es auch zukünftig, sich in den bestehenden Märkten als führender Anbieter zu etablieren, um von dem Marktwachstum im Bereich Mobilität/Digitalisierung profitieren zu können. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem Erhalt der Marktstellung im Bereich Ride-Hailing und dem Ausbau des Angebots im Bereich der multimodalen Mobilität, um gegenüber den Wettbewerbern konkurrenzfähig zu bleiben, sondern erweiterte sich 2021 auch um eine strategisch angemessene Reaktion auf die Marktlage und der ggf. wiedererstarkten Nachfrage im Zusammenhang mit der Normalisierung des öffentlichen Lebens.

2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

2.1. Ertragslage

Wesentlicher Leistungsindikator der internen Steuerung für den deutschen Markt ist die monatliche Vermittlungsgebühr, die sich aus dem durchschnittlichen Fahrpreis und der Marge pro Fahrt ergibt. Darüber hinaus ist das Unternehmensergebnis ein bedeutsamer Leistungsindikator.

Die Einführung der ganzheitlichen Methode zum Managen von Zielen und Leistungen auf allen organisatorischen Ebenen des Unternehmens, genannt OKR, hilft zudem ab 2020 den Fortschritt des Unternehmens an klar vorgegebenen Zielen (Objectives) und dokumentierten Ergebnissen im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung (Key Results) regelmäßig zu messen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 betragen 16.886 T€, im Vorjahr beliefen sich diese auf 31.977 T€. Neben dem Rückgang der Einnahmen aus Vermittlungsgebühren wurde 2020 auch das Modell der internen Abrechnung mit den eigenen Tochtergesellschaften erneuert, was zu einer Aufrechnung von Erträgen führte und im Ergebnis zu einem kurzzeitigen Rückgang von Erträgen aus Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften für die Nutzung der FREE NOW App außerhalb Deutschlands führte. Im Verhältnis zum Kalenderjahr 2019 verzeichnete die Entwicklung des Vermittlungskerngeschäfts auf dem deutschen Markt einen Umsatzrückgang in Höhe von knapp 30 % in Verbindung mit dem Einsetzen der Coronapandemie. Es wird erwartet, dass sich diese Effekte bis Ende des Jahres 2021 normalisieren. Die Umsatzziele im Kalenderjahr 2020 konnten somit nicht realisiert werden. Eine Preiserhöhung auf den Service im Rahmen der Taxivermittlung erfolgte im Oktober 2020 losgelöst von der wirtschaftlichen Situation und milderte den Effekt der Umsatzeinbußen bedingt ab.

	Ist 2019	Ist 2020	Δ in %
REV*	EUR 22.99 Mio.	EUR 16.13 Mio.	- 29,84 %
*Vermittlungsgebühr	Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr lag deutlich unter den Erwartungen		

Der Ausbau der angeschlossenen Fahrerbasis, der App Nutzer sowie auch die schnellere Einbindung weiterer Mobilitätsdienstleister wurde während der Pandemie bewusst reduziert und beschränkte sich im Rahmen der unterstützenden Marketingmaßnahmen für die Erträge auf kleinere Kampagnen z.B. im Rahmen von städtischen Kooperationen für Beförderungsfahrten oder Impfkampagnen. Insgesamt lagen die Umsätze aus den Vermittlungsgebühren für das Geschäftsjahr von Januar bis Dezember 2020 um 20,85% unter Plan und konnten somit die Erwartungen aufgrund der Coronapandemie nicht erfüllen.

	Plan 2020	Ist 2020	Δ in %
REV*	EUR 20.38 Mio.	EUR 16.13 Mio.	- 20,85 %
*Vermittlungsgebühr	Die Effekte der Corona Pandemie beeinflussten die Zielerreichung der Erträge 2020 stark.		

Ein gewichtiger Teil der übrigen Umsatzerlöse entsteht durch die zentrale Rolle der Intelligent Apps GmbH im Rahmen von zentralen Einkaufsprozessen und Kostenverrechnungen mit den angeschlossenen Tochterunternehmen. Dies spiegelt sich auch in den Aufwendungen für bezogene Leistungen wider.

Der Personalaufwand ist bezogen auf 12 Monate im zu betrachtenden Geschäftsjahr 2020 um ca. 30 % gestiegen. Maßgebliche Faktoren für die Erhöhung waren u.a. die gestiegene Mitarbeiterzahl sowie Kosten im Zusammenhang mit neu eingeführten Strukturen im Frühjahr 2020. In Bezug auf die erste Welle der Coronapandemie im März/April 2020 wurden zudem für die Intelligent Apps GmbH Maßnahmen im Rahmen der Kurzarbeiter Programme der Bundesregierung in Anspruch genommen. Die Maßnahmen konnten im Sommer 2020 beendet werden.

Forschung und Entwicklungskosten betreffen Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Apps und betragen im Geschäftsjahr 18.925 T€ (VJ 13.416 T€).

Die starke Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 106.585 T€ im Vorjahr auf 53.396 T€ in 2020 resultiert im Wesentlichen aus den Einsparungen bei den Werbeaufwendungen und dem Marketingbudget als auch aus punktuellen Kosteneinsparungen bei Fremdleistungen unter anderem auch bei Administrationsaufwendungen wie externe Buchführungskosten oder Rechts- und Steuerberatungskosten. Auch Aufwendungen für den Betrieb der App, in Form von Serverkosten bzw. anderer nutzungsabhängiger Dienste für das Kerngeschäft fielen aufgrund der geringen Auslastung geringer aus als in 2019.

Des Weiteren ergaben sich im Jahre 2020 Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 23.944 T€, die zum größten Teil aus der Stilllegung der E-Scooter Sparte HIVE entstanden sind. Jedoch konnte die Hardware im Folgejahr an einen Partner E-Scooter-Betreiber veräußert werden. Zukünftig wird FREE NOW verstärkt auf Partnerschaften setzen und keine eigenen kapitalintensiven Flotten betreiben.

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen sind durch die Aufnahme von Wandeldarlehen, bereitgestellt durch die Gesellschafter, erheblich auf 40.672 T€ gestiegen (VJ 10.161 T€).

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Fehlbetrag in Höhe von 155.531 T€, der auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen wird. Das geplante Unternehmensergebnis wurde nicht erreicht.

Die Zahl der erfolgreich vermittelten Mobilitätsleistungen konnte parallel zum Umsatz der Vermittlungsgebühr auf dem deutschen Markt von 2019 auf 2020 nicht gesteigert werden und fiel um ca. ein Drittel des Vorjahresniveaus etwas stärker als der Umsatz aufgrund der Veränderungen in der Preisgestaltung der Gebühr.

2.2. Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 374.073 T€ (VJ 529.561 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis 2020.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 541.295 T€ (VJ 274.519 T€). Der Anstieg entsteht durch die Begebung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 249.000 T€ der YOUR NOW Holding. Das Wandeldarlehen dient der Finanzierung des laufenden Geschäftes. Ebenso enthalten ist eine Verbindlichkeit gegenüber der Tochter BEAT, die durch den Ankauf von Markenrechten entstanden ist. Die verbleibenden Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Transaktionen im Rahmen der bargeldlosen Zahlungssysteme über die FREE NOW App zwischen der Intelligent Apps GmbH und deren Tochtergesellschaften.

Neuinvestitionen in Finanzanlagen erfolgten im Wesentlichen durch Kapitaleinzahlungen in verbundene Unternehmen zur Finanzierung der operativen Tätigkeit und Weiterentwicklung einzelner Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der Intelligent Apps GmbH erfolgt weiterhin durch die Aufnahme von Darlehen der Muttergesellschaft, die im Rahmen eines Planungszyklus von den Gesellschaftern genehmigt werden und unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote eingebracht werden.

Die Gesellschaft war im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.3. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft 959.076 T€ (VJ 843.267 T€). Dies entspricht einer Steigerung um 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau des Geschäfts der Tochtergesellschaften.

Das Anlagevermögen in Höhe von 871.331 T€ (VJ 753.573 T€) besteht hauptsächlich aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 847.634 T€ (VJ 724.856 T€). Abschreibungen in Höhe von 3.363 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände in Bezug auf Rechte und Werte der Moovel Group GmbH / REACH NOW Transaktion wurden ebenfalls in 2020 berücksichtigt.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 84.860 T€ (VJ 86.687 T€) ist gleichbleibend und besteht überwiegend aus dem Zahlungsmittelbestand bei Kreditinstituten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten allerdings aufgrund neuer Prozesse deutlich reduziert werden und wirken sich positiv auf den Kassenbestand aus. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuerforderungen im Rahmen der Umsatzsteuer, 4.888 T€ (VJ -917 T€ Verbindlichkeiten), welche im Vergleich zu 2019 erheblich gestiegen ist. Die hinterlegten Kautionen für Büroräume sind mit 2.924 T€ (VJ 3.255 T€) leicht rückläufig zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten insgesamt sind von 280.175 T€ im Vorjahr auf 547.376 T€ zum 31. Dezember 2020 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Zuführung von Wandeldarlehen durch die Gesellschafterin. Der Rest der Verbindlichkeiten entfällt auf Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb (Zahlungsabwicklung im Rahmen der FREE NOW App) in Höhe von 2.895 T€ und 3.186 T€.

2.4. Zusammenfassung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Hinblick auf die Planzahlen 2020, die Herausforderungen der Coronapandemie 2020 und den damit notwendigen kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Rahmen der Finanzierung, Struktur und der Ergebnissteuerung schätzt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend ein.

Die Erlöse aus dem Vermittlungsgeschäft sind im Kalenderjahr 2020 zwar klar unter den Erwartungen zurückgeblieben allerdings konnte das Jahresergebnis in dem zu erwartenden Rahmen gehalten werden. Das Jahresergebnis entspricht den der Pandemie angepassten

Erwartungen. Die Finanz- und Vermögenslage war 2020 stark von dem Umschwung aus einer kostenintensiven Wachstumsphase hin zu einem nachhaltigen und mittelfristig profitablen Geschäftsmodell geprägt, beschleunigt durch die weltweite Pandemie. Der neue Ansatz spiegelt sich besonders deutlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wider, wie auch in den Personalkosten, deren Auswirkung erst im Folgejahr in den Finanzkennzahlen sichtbar sein werden.

Die vermittelten Mobilitätstransaktionen und die Zahl der registrierten/aktiven Nutzer haben sich parallel zum Umsatz zwar nicht wie geplant erhöht, dieser Entwicklung konnte man aber im Rahmen eines stringenten Effizienzsteigerungsprogrammes entgegenwirken und die Effekte zumindest teilweise kompensieren.

2.5. Prognose- und Chancenbericht

Wann und wie sich der Mobilitätsmarkt im Jahr 2021 erholt ist in der aktuellen Lage nicht klar absehbar, wir erwarten aber ein Vor-Pandemie-Niveau zu Ende des Jahres, sollte der internationale Impfplan wie angekündigt umgesetzt werden. Die Personenbeförderung ist in hohem Maße von einer Normalisierung des Alltags abhängig, jedoch sehen wir eine stark steigende Nachfrage in allen Ländern, direkt nachdem jeweilige Lockerungen beschlossen wurden. Sobald eine Normalisierung des innerstädtischen Lebens stattfinden kann, wird die Anzahl der Fahrten sehr schnell und deutlich zweistellig ansteigen. Die derzeitigen Prognosen der Gesamtwirtschaft sowie der starke Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit stimmen die Geschäftsführung durchweg positiv, dass die Intelligent Apps GmbH aufgrund ihrer bereits bestehenden Marktposition in Europa mit der eigenen FREE NOW App das Geschäftsmodell nach der Krise erfolgreich am Markt halten und ausbauen kann. Insbesondere der weiteren Anbindung von externen Mobilitätsdienstleistern wird hier eine Schlüsselrolle zugeschrieben, um die oben beschriebene asset-light Strategie weiter auszubauen und sich als führende Mobilitäts-App mit der größtmöglichen Auswahl an Services zu platzieren.

Der Automobilsektor und damit auch die betriebswirtschaftliche Situation der wichtigsten Gesellschafter der Intelligent Apps GmbH hat sich in den letzten Monaten zwar stabilisiert dennoch wird es mittelfristig von entscheidender Bedeutung sein, dass sich die FREE NOW Gruppe über die eigene Profitabilität eine flexible Finanzierung des eigenen Geschäfts ermöglicht. Die notwendige Kostenkonsolidierung und die weiterhin präsenten Effekte der Pandemie parallel zu einem stabilen konkurrenzfähigen Wachstum und dem Ausbau der Produktpalette wird dazu führen, dass 2021 weiterhin das Unternehmensergebnis belastet wird. Im Rahmen der EBIT- und OKR Steuerung wird man in der Betrachtung von Deckungsbeiträgen einzelner Geschäftsteile prüfen, ob der Beitrag zur Profitabilität gesteigert werden kann.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass Zusammenschlüsse, Übernahmen oder neue Markteintritte im Mobilitätsbereich die Wettbewerbssituation verschärfen.

Hinsichtlich der Umsätze aus Vermittlungsprovisionen wird für das Kalenderjahr 2021 aufgrund der Effekte der Pandemie 2020 in der Planung derzeit ein Erholungseffekt eingeplant, sodass Umsätze von 42 Mio. € anvisiert werden. Weiterhin werden neben dem erwarteten Erholungseffekt der Märkte auch die Anbindung weiterer Mobilitätspartner vorangetrieben. Die Steigerung der diesbezüglichen Umsätze um 160 % im Verhältnis zum Vorjahr wird derzeit als noch wahrscheinlich angesehen, die Planungssicherheit ist aufgrund von Corona allerdings noch sehr eingeschränkt und unterliegt einer hohen Volatilität.

	Ist 2020	Plan 2021	Δ in %
REV*	EUR 16.13 Mio.	EUR 41.97 Mio.**	+ 160,2 %
*Vermittlungsgebühr	**2020 wird die Zielerreichung aufgrund der pandemiebedingten Wirtschaftssituation angepasst		

Das Transaktionsvolumen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit im Zuge der wirtschaftlichen Erholung parallel zum Umsatz zunehmen und im Rahmen der Gebührenmodelle stärker zu der Erreichung der Umsätze beitragen. Diesem Sachverhalt wird bereits in der Planung Rechnung getragen.

Das Unternehmensergebnis der Intelligent Apps GmbH kann für 2021 mit hoher Wahrscheinlichkeit, auch durch die Steuerung der Aufwände, erreicht werden und der Verlust wird deutlich geringer ausfallen.

Die Intelligent Apps GmbH verfolgt im Jahr 2021 weiterhin die Strategie, ihre starke Marktposition im Gründungsland Deutschland, aber vor allem in Europa weiter auszubauen. Die Integration von weiteren Partnern auf die FREE NOW Plattform wird hierbei mittlerweile mehr als Notwendigkeit denn als Chance gesehen. Nicht nur lässt sich das Ride-Hailing-Geschäft durch zusätzlich buchbare Mobilitätsdienste profitabler erweitern sondern die Intelligent Apps GmbH kann sich ihre zentrale Stellung zwischen Kunden und verschiedenen Anbietern für Mobilitätsleistungen etablieren und somit den Markt maßgeblich mitgestalten. So können heute bereits neben dem E-Scooter Anbieter VOI (Voi Technology AB) und TIER (TIER Mobility GmbH), der Carsharing Anbieter MILES (MILES Mobility GmbH) und auch der E-Roller on Demand Anbieter EMMY (Electric Mobility Concepts GmbH) und COOLTRA (COOLTRA MOTOS, SL) ihre Dienstleistungen über die Intelligent Apps GmbH vermitteln lassen und ihr Angebot dem Kundenstamm von FREE NOW zugänglich machen. Die Aussicht, dass die Angebote von den Kunden der FREE NOW App schneller und umfangreicher genutzt werden und dadurch die Akzeptanz von multimodalen Dienstleistungen schneller voranschreitet, wird als zusätzliche Chance wahrgenommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies 2021 bereits einen signifikanten Anteil des Geschäfts der Intelligent Apps GmbH ausmachen wird, ist eher gering und stark abhängig von der generellen Pandemieentwicklung. Die Zusammenführung von

verschiedenen Mobilitätsdienstleistungen innerhalb der Marke FREE NOW und die Standardisierung von Anbindungsprozessen wird aber zusätzlich als Möglichkeit angesehen, die Skalierung ökonomisch zu gestalten und damit immer positiver zum Unternehmensergebnis beizutragen.

Auch die frühzeitige Fokussierung auf ein nachhaltiges Produktportfolio wird als Chance angesehen, langfristig planen zu können und konkurrenzfähige attraktive Services anbieten zu können und eine Vorreiterrolle bei emissionsneutralen Mobilitätsdienstleistungen einzunehmen.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 ein verbessertes, wenn auch erneut negatives Jahresergebnis erzielen, das insbesondere durch Aufwendungen im Rahmen der wirtschaftlichen Erholung und damit verbundenen Marketingmaßnahmen belastet wird. Wie oben beschrieben, strebt die Intelligent Apps GmbH mittelfristig ein positives Jahresergebnis an.

2.6. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Intelligent Apps GmbH zeichnet sich auch dadurch aus, dass in den allermeisten Ländern und Märkte Ihrer Beteiligungen die Geschäftsmodelle nur wenig, überhaupt nicht oder nicht ausreichend reguliert sind. Folglich ist sie insgesamt durch ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit geprägt. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass die Intelligent Apps GmbH Teil der sog. "Plattform-" bzw. "Gig Economy" ist. Nationale Verwaltungen und Gerichte haben aufgrund der fehlenden Regulierung ein hohes Gestaltungspotenzial und entscheiden gerade in jüngerer Zeit teilweise zum Nachteil der Plattformindustrie. Die wesentlichen Risiken bzw. Anwendungsfelder für drohende Rechtsstreitigkeiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- den Gesellschaften der Free Now Gruppe als Plattformbetreiber werden vermehrt transportrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Verstöße der über die Plattform agierenden Transportunternehmen zugerechnet; dadurch sind sie entsprechenden Unterlassungsklagen und Bußgeldrisiken ausgesetzt, die ihr Geschäftsmodell erheblich einschränken oder im schlimmsten Fall sogar vollständig untersagen können
- den Gesellschaften der Free Now Gruppe als Plattformbetreiber wird vermehrt die Rolle eines eigenständigen Transportunternehmers zugerechnet; dadurch laufen sie Gefahr, dass sie sämtliche öffentlich-rechtlichen Pflichten sowie die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für die Durchführung der von ihr vermittelten Transportdienstleistungen treffen; auch derartige Tendenzen können ihr Geschäftsmodell erheblich beeinträchtigen

- Plattformbetreibern für Transportdienstleistungen wird in Europa vermehrt eine Arbeitgebereigenschaft für die Fahrer zugerechnet, die mit Hilfe der Plattform Transportdienstleistungen erbringen; dieses Risiko besteht insbesondere in den sog. "Private Hire" (PHV) - Märkten der Free Now Gruppe (insbesondere UK und FR)

Auch in Zukunft muss das Ride-Hailing Gewerbe sich mit rechtlichen Auseinandersetzungen in Bezug auf Wettbewerber, wie den klassischen Taxizentralen, konfrontiert sehen. Bestehende anhängige Verfahren auf nationaler und internationaler Ebene werden das Umfeld der Geschäftstätigkeit der FREE NOW Gruppe weiterhin beeinflussen und den wachsenden Markt der Mobilitätsdienstleistungen stärker definieren. Die Rechtsrisiken in Bezug auf die Plattformindustrie werden zum jetzigen Zeitpunkt als mittelhoch eingeschätzt.

Es bestehen auch Marktrisiken, deren Ausprägung insbesondere auch von der Strategie der Wettbewerber abhängen. Markteintritte von kapitalstarken Mitbewerbern können sehr schnell erfolgen und erhebliche Mittel binden bzw. erfordern. Dies würde zu einem verstärkten Wettbewerbsdruck auf dem Markt für FREE NOW führen. Das Marktrisiko wird hinsichtlich seiner Bedeutung und potenziellen Auswirkung als mittelhoch eingestuft, im Wesentlichen mit Hinblick auf Wettbewerber.

Auch als bedeutendes geschäftsfeldspezifisches mittleres Risiko schätzt die Geschäftsführung das Risiko im Zusammenhang mit Betrug und Datenmissbrauch innerhalb der Zahlungssysteme ein. Neben externen Dienstleistern zur Betrugsprävention im klassischen E-Commerce setzt FREE NOW hier ebenfalls eigene Mitarbeiter zur Analyse und Überwachung ein.

Als Unternehmen, deren Umsätze überwiegend über das Medium Smartphone generiert werden, ist ebenso das Technologierisiko zu berücksichtigen: Die regelmäßige Verfügbarkeit des FREE NOW-Services und die ständige Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Informationstechnologie sind zwingend erforderlich. Eventuell auftretende Herausforderungen in diesem Bereich stellen demzufolge ein besonderes Risiko dar, das erhebliche Ausmaße annehmen kann. Das Hosting der Server für die Apps sowie der damit in Verbindung stehende Service erfolgen durch einen spezialisierten externen Dienstleister, um das Risiko von Serverausfällen zu minimieren, die Stabilität und jederzeitige Verfügbarkeit der EDV-Systeme zu gewährleisten sowie die Skalierbarkeit aufgrund von Schwankungen innerhalb des Kerngeschäfts stets sicherzustellen.

Das Technologierisiko wird hinsichtlich seiner Bedeutung und potenziellen Auswirkung als gering eingestuft.

Als strategisches Risiko erachtet die Geschäftsführung die fortlaufende Sicherstellung der zur Umsetzung des geplanten Wachstumspfad notwendigen Kapitalisierung der Gesellschaft mit Eigen- und ggf. Fremdkapital. Die Gesellschafterin der Intelligent Apps GmbH, die YOUR NOW Holding GmbH, Berlin, hat zugesichert, die Finanzierung der FREE NOW für das kommende

Jahr sicherzustellen. Bezüglich der darauffolgenden Jahre ist nach unserer Auffassung zu erwarten, dass die zur weiteren Finanzierung des angestrebten Wachstumspfad der Intelligent Apps GmbH in 2021/2022 erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Eine vertragliche Zusicherung gibt es hier jedoch nicht. Sollten diese Mittel wider Erwarten ausbleiben, was wir im Moment für unwahrscheinlich erachten, so ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage die Liquiditätsslage durch kurzfristige Anpassung der Marketingmaßnahmen zu schonen.

Der seit dem ersten Quartal 2020 präsente Coronavirus bleibt auch 2021 ein Risiko für das Geschäft der Intelligent Apps GmbH. In allen Märkten mit FREE NOW Aktivität hatten die direkten und indirekten Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie unmittelbare Folgen auf das Geschäft. Trotz intensiver Planung sind weitere erhebliche Auswirkungen auf Umsatz und Aufwand nicht auszuschließen, wenngleich mit einem Vor-Pandemie Niveau bis Ende 2021 gerechnet wird. Das Risiko wird aktuell als bedeutsam für die kurzfristige Entwicklung eingestuft. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde daher dieser Entwicklung durch eine unmittelbare Verringerung der variablen Kosten und unter anderem eine weiterhin neu ausgerichtete Marketingstrategie Rechnung getragen. Das Management der Gesellschaft stellt durch permanente Marktbeobachtung sicher, dass auf Risiken, die aus der Veränderung der oben genannten Risiken oder einer veränderten Wettbewerbssituation erwachsen, schnellstmöglich reagiert werden kann. Aktuell bewegt man sich innerhalb der für das Geschäftsjahr geplanten Ziele.

Hamburg, den 28. Juni 2021

Die Geschäftsführung

Marc Berg

Dr. Johannes Prantl